

GEIGER EDELMETALLE MARKTREPORT



DIE ROLLE VON GOLD IM AKTUELLEN MARKTUMFELD

GOLDPREISENTWICKLUNG VON 2022 BIS HEUTE

Vermittelt durch:



Deutsche
Vermögensberatung



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2022 war geprägt von dem Kriegsausbruch in der Ukraine sowie exorbitanten Preisanstiegen an den Energiemärkten. Bei der Bekämpfung der damit einhergehenden Inflation nahm die amerikanische Zentralbank Federal Reserve die stärkste und schnellste Zinserhöhung eines Industrielandes in den letzten 40 Jahre vor, auch die Europäische Zentralbank bemühte sich um eine Straffung der Geldpolitik.

In Anbetracht der aktuellen Krisenzeiten ist der Wunsch nach Sicherheit allgegenwärtig. Dabei konnte die „Krisenwährung“ Gold auch im Jahr 2022 eindrucksvoll nachweisen, dass sie als Wertspeicher dienen und die Kaufkraft erhalten

kann. Zudem wurde die besondere Bedeutung von Gold als Reservewährung deutlich, was daran zu erkennen ist, dass die Zentralbanken die höchsten (Netto-)Goldzukäufe aller Zeiten tätigten. Gerade die Goldnachfrage der Zentralbanken sorgte im vergangenen Jahr für einen Wertzuwachs in nahezu allen Währungen – außer dem US-Dollar. Was die Entwicklung in Euro betrifft, so konnte Gold im Jahr 2022 das fünfte positive Jahr in Folge verzeichnen, wodurch dessen besondere Rolle als Wertspeicher, gerade in Krisenzeiten, erneut verdeutlicht werden kann.

Der vorliegende Marktreport soll die Goldpreisentwicklung von 2022 bis heute beleuchten und dabei auf die zentralen Sektoren eingehen, von denen die weltweite Goldnachfrage ausgeht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ebenso glückliche wie erfolgreiche Sommerzeit und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Herzliche Grüße aus Espenhain

Ihr

Vorstandsvorsitzender
Geiger Edelmetalle AG

NEUES AUS DEM HAUSE GEIGER

MARKTEINFÜHRUNG UNSERER NEUEN PRODUKTE

Als Exklusivpartner der Deutschen Vermögensberatung Unternehmensgruppe hat die Geiger Edelmetalle AG mit dem GEIGER SILBERSPARPLAN, dem GEIGER DIREKTKAUF SILBER und der GEIGER GOLDRENTE im vergangenen Jahr drei neue Produkte entwickelt, die seit September 2022 eingeführt worden sind.

Während es sich bei Silber um ein spannendes Industriematerial handelt, was insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt und u.a. bei der Elektromobilität, Photovoltaik sowie Wärmepum-

penherstellung unabdingbar ist, kann die GEIGER GOLDRENTE als interessantes Anschlussprodukt bei hohen Auszahlungen bzw. Fälligkeiten fungieren.

Der Kunde kann hier auch von der möglichen Wertspeicherfunktion der „Krisenwährung“ Gold profitieren und sich seinen Goldbestand rätierlich, in Teilen oder vollständig zu jedem Wunschtermin auszahlen lassen. Da es sich bei dem Produkt um Anlagegold handelt, erfolgt der Erwerb des Goldes, wie auch im GEIGER GOLDSPARPLAN, umsatzsteuerfrei.

DER GOLDPREIS IM LICHTE AKTUELLER KRISENZEITEN

Seit Beginn des Jahres 2022 erreichte der Goldpreis in nahezu jeder Währung ein neues Allzeithoch, wobei allein der US-Dollar hier als bedeutende Ausnahme zu nennen ist. In diesem Zusammenhang muss jedoch beachtet werden, dass Gold mit 1.975 USD in Q1/2023 den höchsten Quartalsabschluss aller Zeiten erreichen konnte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich der Goldpreis in den bedeutendsten Währungen in den Jahren 2022 und 2023 sowie im Durchschnitt seit 1971, also im Langzeitverlauf, entwickelt hat:

JAHR Entwicklung p.a.	WÄHRUNG						
	EUR	USD	GBP	CNY	JPY	CHF	INR
2023 YTD	7,80%	8,30%	4,10%	11,90%	15,10%	5,80%	7,90%
2022	6,00%	-0,20%	11,60%	8,30%	13,70%	1,10%	10,80%
Durchschnitt (seit 1971)	9,70%	10,30%	11,40%	12,10%	8,80%	6,60%	14,80%

Quelle: Federal Reserve St. Louis (2023)

Ein anderweitiger Ansatz betrachtet den Wert des Goldes als konstant, während die Fiat-Währungen bzw. deren Kaufkraft im Wert schwanken.

Im Durchschnitt über alle relevanten Währungen hinweg lag die Entwicklung des Goldpreises 2022 bei 7,2%, das Kursplus in EUR betrug dabei 6%, wodurch das fünfte positive Jahr in Folge verzeichnet werden konnte.

Goldpreisentwicklung in EUR in den letzten fünf Jahren				
2018	2019	2020	2021	2022
3,00%	20,90%	14,70%	1,70%	6,00%

Quelle: Federal Reserve St. Louis (2023)

Im ersten Halbjahr des bisherigen Jahres 2023 ist wiederum ein Wertzuwachs bei dem Goldpreis in EUR aber auch USD zu erkennen, welcher zum 27. Juni bei 7,8% bzw. 8,3% liegt.

Um den Aspekt der möglichen Wertspeicherfunktion bzw. des historischen Kaufkrafterhalts zu verdeutlichen, kann die Goldpreisentwicklung im Langzeitverlauf herangezogen werden.

Wie Tabelle 1 entnommen werden kann, ist für den USD seit 1971 ein Kursplus von durchschnittlich 10,3% p.a. zu verzeichnen, während die jährliche Performance in Euro seitdem bei durchschnittlich 9,7% liegt.

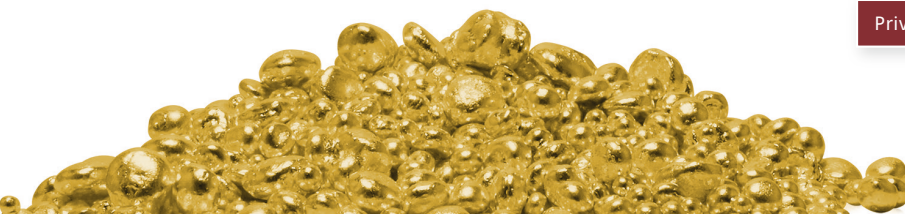
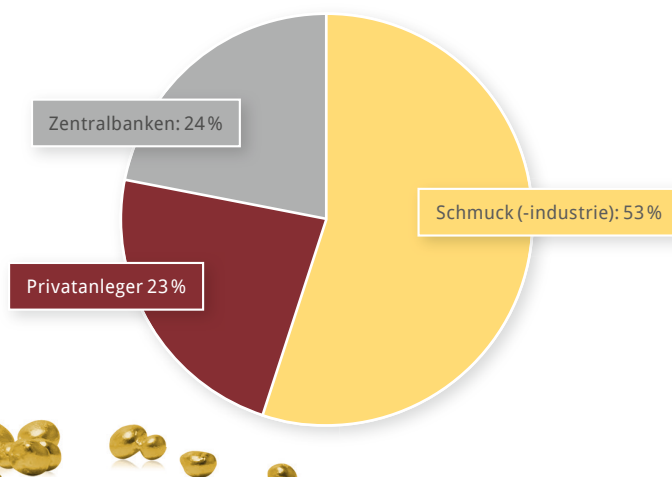
IHR VORTEIL: STEUERFREIHEIT VON GOLD

In diesem Kontext ist besonders hervorzuheben: Liegen zwischen Kauf und Verkauf des Goldes mindestens zwölf Monate sind Kursgewinne für Privatpersonen einkommenssteuerfrei. Dies gilt sowohl für den GEIGER GOLDSPARPLAN und GEIGER DIREKT-

KAUF GOLD als auch für die GEIGER GOLDRENTE und damit für alle Goldprodukte, welche die Geiger Edelmetalle AG Ihnen und Ihren Kunden als Exklusivpartner der Deutschen Vermögensberatung Unternehmensgruppe anbietet.

HINTERGRÜNDE DER GOLDNACHFRAGE

Um die Goldpreisentwicklung seit 2022 genauer zu beleuchten, soll nachfolgend auf die wesentlichen Sektoren eingegangen werden, die für die globale Goldnachfrage stehen und sich wie folgt untergliedern:





NACHFRAGE DER ZENTRALBANKEN

Ein Blick auf die Aktivitäten der Zentralbanken ist nicht nur deswegen interessant, weil diese einen Anteil der weltweiten Goldnachfrage von 24 % auf sich vereinen. Vielmehr können an den Goldkäufen der Zentralbanken potenzielle Veränderungen der geopolitischen Gesamtsituation abgelesen werden.

Im Rahmen einer zu Beginn des Jahres 2023 von dem Internationalen Währungsfonds (IWF) publizierten Studie werden zwei zentrale Erklärungsansätze geliefert, warum Gold für die Zentralbanken ein wichtiges Asset sein kann:

- Gold dient in (Krisen-)Zeiten, d.h. zunehmender wirtschaftlicher, finanzieller sowie politischer Unsicherheit, als „sicherer Hafen“ bzw. Wertspeicher.
- Gold wird als Reserve genutzt, wenn Vermögenswerte bspw. aufgrund von Sanktionen eingefroren werden.

Um die Bedeutung dieser Argumente besser verstehen zu können, lohnt sich eine Betrachtung der Goldnachfrage durch die Zentralbanken im historischen Kontext. Die weltweit höchsten Goldbestände wurden durch die USA angehäuft, dahinter folgen Deutschland, Italien und Frankreich sowie Russland und China. Die folgende Übersicht zeigt, wie hoch die offiziellen Goldbestände der Top 10 sind und wie hoch der jeweilige Anteil des Goldes an den sonstigen Währungsreserven ist:

TOP 10 OFFIZIELLE GOLDBESTÄNDE (Stand: 31.12.2021)

Land	in Tonnen	Anteil am globalen Gesamtbestand	Anteil an Währungsreserven des Landes
USA	8.133,56	23 %	66 %
Deutschland	3.359,18	9 %	66 %
Italien	2.450,95	7 %	63 %
Frankreich	2.435,40	7 %	58 %
Russland	1.461,86	6 %	21 %
China	1.947,08	5 %	3 %
Schweiz	1.038,86	3 %	5 %
Japan	846,01	2 %	4 %
Indien	752,70	2 %	7 %
Türkei	656,28	2 %	35 %

Quelle: International Monetary Fund (2023)

Bei der Betrachtung fällt auf, dass die Goldbestände bei den westlichen Nationen bereits einen Anteil von mehr als 50 % an den Währungsreserven ausmachen.

Demgegenüber entsprechen die Goldbestände bei den größten Käufern der vergangenen Jahre, Russland und China, lediglich 21 % bzw. 3 % im Verhältnis zu den sonstigen Währungsreserven.

ZENTRALBANKEN IM GOLDR AUSCH

Im Jahr 2022 betrug die Nettokäufe der Zentralbanken insgesamt 1.136 Tonnen, was einem immensen Anstieg von 145 % im Vergleich zum Vorjahr 2021 (463 Tonnen) entspricht.

Ein Zuwachs auf neuem Rekordniveau. Gerade im direkten Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2019, in dem lediglich 668 Tonnen netto zugekauft worden sind. In anderen Worten wurde die vorherige Bestmarke im Jahr 2022 um exorbitante 70 % überstiegen.

Was den zeitlichen Horizont betrifft, erfolgten die meisten Goldkäufe der Zentralbanken ab dem zweiten Halbjahr 2022, wodurch die Vermutung angestellt werden kann, dass diese im Besonderen mit den Sanktionsmaßnahmen bzw. dem Einfrieren der Devisenreserven Russlands in Verbindung stehen.

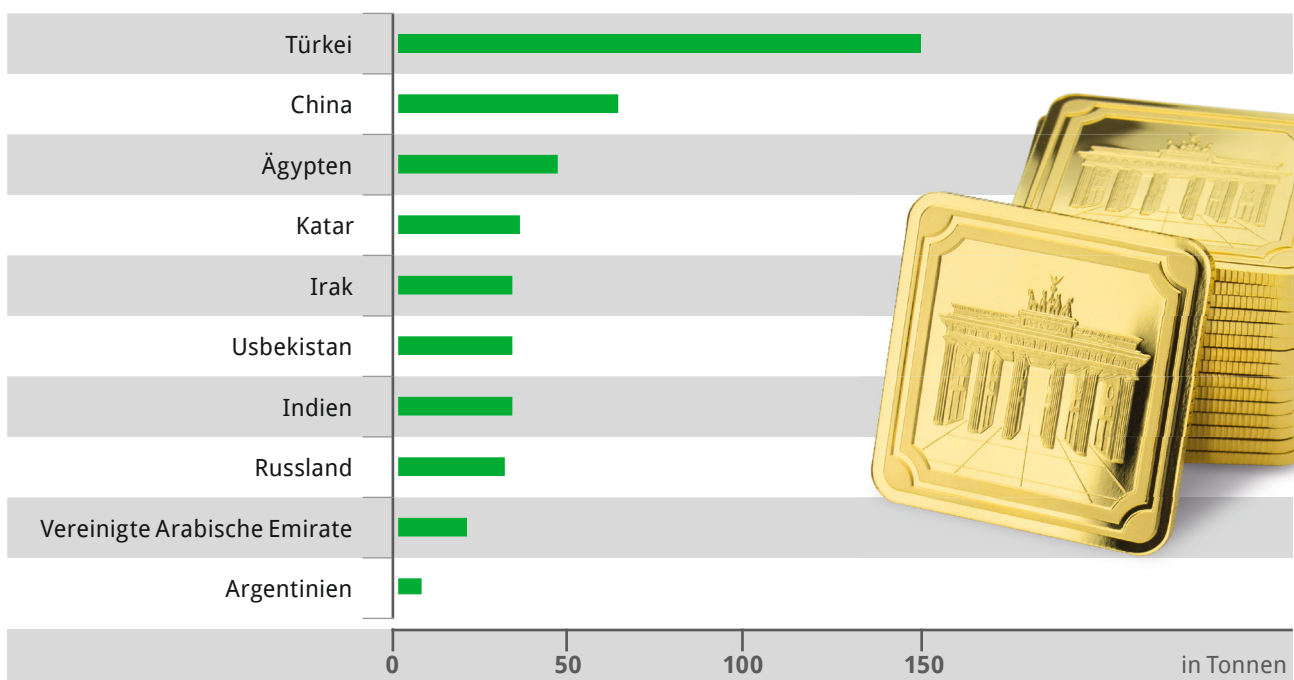
Mit einem Zuwachs von 148 Tonnen erhöhte die Türkei ihre Goldbestände im Jahr 2022 am meisten, wobei diese Zukäufe im Lichte der hohen Inflation von durchschnittlich 72 % sowie der im Wert immer weiter fallenden türkischen Lira einzuordnen sind.

Die Berichterstattung der chinesischen Zentralbank in Sachen Goldkäufe ist deutlich weniger transparent als bei anderen Nationen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass China auf dem Weg ist, die landeseigene Abhän-

gigkeit von dem US-Dollar in Zukunft weiter zu reduzieren. Diese Entwicklung ist u.a. daran zu erkennen, dass der US-Dollar 2010 noch für 83 % des chinesischen Außenhandels stand, während im März 2023 erstmals mehr Außenhandelstransaktionen in Renminbi Yuan (CNY) als US-Dollar abgewickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund leuchtet es ein, dass China zudem die Goldbestände erhöht, da es sich hierbei um eine ebenso neutrale wie hochliquide Reservewährung handelt. Während die internationale Bedeutung des CNY zunehmen und jene des US-Dollars in Zukunft erodieren könnte, sollen die Goldkäufe der voranschreitenden Unabhängigkeit Chinas Rechnung tragen, ohne dabei so transparent offengelegt zu werden, dass sich der Goldpreis (zu) stark erhöht. Laut offiziellen Angaben kaufte China allein in den letzten zwei Monaten 2022 62 Tonnen Gold, während der chinesische Goldbestand im ersten Quartal 2023 um weitere 58 Tonnen erhöht wurde.

Global betrachtet setzt sich die oben genannte Goldnachfrage der Zentralbanken auch im Jahr 2023 fort. So belief sich die Summe der Goldkäufe in Q1/2023 auf 228 Tonnen, was ebenfalls einer neuen Rekordmarke entspricht, die 34 % über dem bis dato bestehenden Rekordniveau aus dem Jahr 2013 liegt.

GOLDKÄUFE DER ZENTRALBANKEN 2022



Quelle: World Gold Council (2023)



PRIVATANLEGER

Mit Blick auf die hohen Inflationswerte des Jahres 2022 in den USA und Europa konnten auch die Privatanleger Gold als möglichen Wertspeicher nutzen, um somit deren Kaufkraft weitgehend zu erhalten. Insofern wundert es nicht, dass die letztjährige Nachfrage nach Goldbarren und -münzen in den westlichen Nationen ein neues Spitzenniveau erreichte und mit 427 Tonnen über dem bisherigen Rekordjahr 2011 (416 Tonnen) lag. Davon entfiel mit 314 Tonnen ein Großteil auf europäische Privatanleger. In diesem Zusammenhang sind neben der fortwährend hohen Teuerungsrate, das Risiko einer wirtschaftlichen Rezession sowie die Volatilität der lokalen Währungen als mögliche Gründe zu nennen, warum die „Krisenwährung“ Gold aktuell von besonders hohem Interesse ist.

Was Investitionen auf dem globalen Gesamtmarkt betrifft, z. B. in Form von (physischen) Sparplänen oder Exchange Traded Commodities (ETCs), stieg die Nachfrage im vergangenen Jahr von Januar bis April stark an und flachte im weiteren Verlauf des Jahres um in Summe 3 % ab. Auffällig dabei ist das Anlegerverhal-

ten der Europäer, da die angesparten Goldbestände hier um lediglich 0,4% zurückgingen und somit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert blieben. Obwohl die US-amerikanische Federal Reserve sowie Europäische Zentralbank EZB mit fortwährenden Zinserhöhungen innerhalb kürzester Zeit auf die Inflation reagierten, führten diese zu einem sehr überschaubaren Goldausstieg.



SCHMUCKINDUSTRIE:

Der überwiegende Teil der globalen Goldnachfrage lag auch im Jahr 2022 im Bereich der Schmuckindustrie. Trotz eines Rückgangs von 3% auf 2.086 Tonnen macht diese mit 46% immer noch fast die Hälfte der Gesamtnachfrage aus. Der überschaubare Rückgang geht dabei im Besonderen auf China zurück, da die chinesische Schmucknachfrage mit 571 Tonnen 15% unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre lag, was vordergründig auf die äußerst restriktive Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung zurückzuführen ist. Bei Indien, dem zweiten großen Akteur im Bereich der Schmuckindustrie, ging die Nachfrage 2022 um 2% zurück, lag mit 600 Tonnen aber in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Besonders starke Nachfragezuwächse verzeichneten die Länder im Nahen Osten (15%), aber auch in Südostasien, wo insbesondere Thailand sowie Vietnam mit einem Anstieg von 15% bzw. 51% zu nennen sind.

In den USA blieb die Schmucknachfrage im Jahresvergleich weitgehend unverändert. Die allgegenwärtigen Rezessions Sorgen in Verbindung mit der abgeschwächten Fiskalpolitik führten dabei zu einem Rückgang von 144 Tonnen bzw. 4%, wobei 51 Tonnen auf das vierte Quartal 2022 entfielen. In Europa verringerte sich die Schmucknachfrage im letzten Quartal des vergangenen Jahres ebenfalls, stieg im Gesamtjahr 2022 jedoch um in Summe 4% bzw. 71 Tonnen. Während die Schmucknachfrage in den USA das Vor-Corona-Niveau bereits überstiegen hat, liegt Europa auf einem nahezu identischen Level.



FAZIT

Die hohe Goldnachfrage und damit in Verbindung stehende Entwicklung des Goldpreises des vergangenen Jahres fußt im Besonderen auf einer starken Nachfrage durch die Zentralbanken, während der Erwerb von Barren- und Münzprodukten sowie Schmuck auf einem konstant hohen Level liegen. In Anbetracht der geopolitischen Gesamtsituation sind auch in diesem Jahr weitere Netto-Zukäufe durch die Zentralbanken möglich, zudem könnten sich in der chinesischen Schmucknachfrage positive Tendenzen ergeben, wenn die Corona-Krise auch in diesem Land weiter abklingen sollte.

Alles in allem erfreute sich Gold im Jahr 2022 einer äußerst robusten Nachfrage, wobei gerade das Kaufverhal-

ten der Zentralbanken zeigt, dass Gold in turbulenten Markt- bzw. Krisensituationen ein wichtiger Wertspeicher sein kann und erneut als weltweit anerkannte „Krisenwährung“ fungiert.

Was die Potenziale für den Silberpreis angeht, so trifft ein abnehmendes Angebot auf eine stetig wachsende Nachfrage. Gerade die Energiewende induziert innovative Entwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien, wofür Silber ein zentraler Bestandteil ist. Da auch die nicht-industrielle Nachfrage aus dem Schmuck- bzw. Investmentbereich derzeit robust ist, sind bei Silber auch weiterhin äußerst positive Entwicklungschancen zu erkennen.

ÜBER DIE GEIGER EDELMETALLE AG

Bei den GEIGER EXKLUSIVE EDELMETALLE Produkten kaufen Sie reines Feingold sowie Feinsilber. Diese Edelmetalle stammen aus zertifizierter Herkunft. Das Rohmaterial wird entweder in Deutschland recycelt oder in Ländern gewonnen, die sich an die Richtlinien der OECD bezüglich Arbeitsbedingungen, politischer Situation und ökologischer Standards halten.

Die Verarbeitung zu einem Barren erfolgt unter Verwendung von 100% Ökostrom komplett in der modernen, unternehmenseigenen Schmelz- und Prägestätte in Deutschland.



TÜV Rheinland verleiht der Geiger Edelmetalle AG im Bereich Edelmetallsparen das Siegel „Geprüfte Servicequalität“. Von der Antragserfassung und Verwaltung der Edelmetallsparpläne über den

Wir verarbeiten nur Gold und Silber mit der höchsten Reinheit. Für jede Rohstoffcharge wird eine Prüfung durch ein renommiertes Institut durchgeführt. Unser Verarbeitungsbetrieb ist zertifiziert nach ISO 9001. Echtheit und Reinheit werden von uns durch ein Zertifikat garantiert.

Edelmetallhandel bis hin zur physischen Lagerung der Edelmetalle bestätigt der TÜV Rheinland, dass Geiger Edelmetalle AG sorgfältig abgestimmte Serviceprozesse implementiert hat.

RECHTLICHE HINWEISE

Dieser Marktbericht ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt und wird nicht auf Basis einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Die Inhalte dieses Berichts berücksichtigen daher nicht die individuellen Anlageziele oder die finanzielle Situation des Empfängers. Der Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine Beratungsleistung noch Anlageempfehlung dar.

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen basieren auf den im Quellenverzeichnis angegebenen Quellen, die Geiger Edelmetalle AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit oder Aktualität des Inhalts. Die Geiger Edelmetalle AG übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jedweder Art, die durch die Verwendung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen entstehen.

Die in dem Marktbericht genannten Zahlen beziehen sich auf die Wertentwicklung des Goldpreises in der Vergangenheit. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung. Die Geiger Edelmetalle AG gibt im Rahmen dieses Marktberichts keine Goldpreisprognosen ab.

Die im Bericht aufgeführten Preise für Edelmetalle entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt, die Preise im Rahmen der Produktpalette GEIGER EXKLUSIVE EDELMETALLE weichen hiervon ab.

Sofern nicht anders angegeben, ist die Geiger Edelmetalle AG der Eigentümer oder Lizenznehmer aller in diesem Bericht aufgeführten geistigen Eigentumsrechte.

Die Vermögensberater der Deutsche Vermögensberatung Unternehmensgruppe sind die richtigen Ansprechpartner bei Ihrem Kauf von physischem Gold und Silber.



Quellennachweise:

Incrementum AG (2023), International Financial Statistics (2023), International Monetary Fund (2023), Metals Focus (2022), World Economic Outlook (2022), Statista (2023), World Gold Council (2023)